

Übung 2

Präsentationen gut vorbereiten

➤ Abschnitt 1.3.2 im Modul

Diese Übung schärft das Bewusstsein der Lernenden für die Bereiche einer erfolgreichen Präsentationsvorbereitung. Sie erkennen, dass gelungene Vorträge nicht allein vom Inhalt getragen werden, sondern von der bewussten Vorbereitung verschiedener Rahmenbedingungen: Raum, Zeit, Medien, Publikum und sie selbst als Präsentierende. Indem sie in Kleingruppen Kriterien für diese fünf Bereiche erarbeiten und präsentieren, analysieren sie die Wirkung äußerer und innerer Faktoren und bauen so ihr Wissen für künftige Präsentationen aus.

Sie benötigen

- Arbeitsblatt „Präsentationen gut vorbereiten“
- gegebenenfalls Toolkit „Würfel zur rhetorischen Situationsanalyse“
- Visualisierungsmedien
- 45 Minuten
- 15 Lernende [Sek. I/II]

Einführung: 5 Minuten

Zu Beginn wird den Lernenden die Bedeutung der Situationsanalyse für eine gelungene Präsentation verdeutlicht. Sie können wie folgt einleiten:

Reflexionsrunde: „Denkt an eure Präsentationen und an das anschließende Feedback. Gab es Situationen, in denen bestimmte Bedingungen das Präsentieren erschwert haben, etwa ein zu lauter Raum, unzuverlässige Technik, abgelenktes Publikum?“

Aktivierung: Bitten Sie die Lernenden, sich auf einer gedachten Skala im Raum zu positionieren – links steht für „Ich plane meine Präsentationen nie“ und rechts für „Ich plane sie immer sehr bewusst“. Sprechen Sie kurz über die Aufstellung.

Diese kurzen Interaktionen führen anschaulich zum Thema hin: Präsentationen brauchen eine Vorbereitung. Die Einführung sollte jedoch die folgende Arbeit nicht vorwegnehmen.

Gruppenarbeit: 15 Minuten

Teilen Sie Ihre Klasse in fünf Kleingruppen ein und geben Sie die Arbeitsblätter aus. Jede Gruppe erhält einen der fünf Bereiche [Klassenzimmer, Publikum, Präsentierende, Medien und Zeit] und erarbeitet anhand der Leitfragen auf den Arbeitsblättern drei bis

fünf Kriterien, an denen sich eine gute Vorbereitung in Bezug auf den jeweiligen Situationsbereich erkennen lässt.

In der Gruppenphase halten die Lernenden ihre Erkenntnisse auf einem geeigneten Medium [z. B. Flipchart] fest. Als Überschrift wählen sie: „Wer präsentiert, sollte ...“, es wird stichpunktartig gesammelt. Das Medium soll für die nachfolgende Kurzpräsentation übersichtlich gestaltet sein.

Präsentieren: 20 Minuten

Die Gruppen präsentieren ihre Kriterien nacheinander. Alle haben dafür gleich viel Zeit zur Verfügung.

Abschlussreflexion: 5 Minuten

Diskutieren Sie abschließend Fragen wie:

- Warum ist es wichtig, alle Faktoren im Blick zu behalten?
- Welche Bereiche habt ihr bislang bei euren Präsentationen eher vernachlässigt?
- Welche der fünf Aspekte wiegen besonders schwer, wenn sie unberücksichtigt bleiben?

Fassen Sie die Erkenntnisse zusammen: Eine gelungene Präsentation ist das Ergebnis einer durchdachten Vorbereitung auf zum großen Teil beeinflussbare Bedingungen, denen man nicht hilflos ausgeliefert ist. Man kann sie sich bewusst machen, sie gestalten, sich auf sie einstellen. Sind diese Bedingungen erkannt und reflektiert, kann flexibel und souverän präsentiert werden. Geben Sie optional das Toolkit „Würfel zur rhetorischen Situationsanalyse“ aus [im Klassensatz bei *Jugend präsentiert* bestellbar, auch als Download verfügbar].